

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

**Absicherung**

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement


238

## Absicherungsinstrumente im Außenhandel

```

graph TD
    A[Absicherungsinstrumente im Außenhandel] --> B[Absicherung gegen Zinsrisiken]
    A --> C[Absicherung gegen Kursrisiken]
    A --> D[Versicherungen und Garantien]
    B --> E[Zinstermingeschäfte]
    C --> F[Devisentermingeschäfte]
    D --> G[Lieferungs- und Zahlungsbedingungen]
            
```

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

**Absicherung**

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

239

## Zinsrisiken

### Arten von Zinsrisiken


Grundsätzlich gibt es zwei Arten der Zinsänderung:

- Generelle Verschiebung des Zinsniveaus, d.h. eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve / Renditestrukturkurve
- Veränderung der Zinsstruktur, d.h. eine Drehung der Zinsstrukturkurve

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten den Finanzierungsbedarf zu decken:

- Fristenkongruent (Festzinssatz): Zinssatz über Laufzeit bekannt, aber vielleicht zu hoch;
- Finanzierung mit variablen Zins: Akzeptanz des vollen Zinsänderungsrisikos

Volker Castor



## Zinsrisiken

240

**5. Instrumente**

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

Volker Castor

**Abschätzung von Zinsrisiken**

In der Praxis werden für kürzere Laufzeiten die aus den Geldmarktfutures und für die längeren Laufzeiten die aus der Zinsswapkurve hergeleiteten Zero-Coupon-Sätze verwendet.

- bis drei Jahre: Geldmarktfutures als Bewertungsmaßstab
- drei bis zehn Jahre: Zinsswapsätze als Bewertungsmaßstab



## Zinstermingeschäfte

241

**5. Instrumente**

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung


Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor

```

graph TD
    Zinsderivate --> unbedingte[unbedingte Termingeschäfte]
    Zinsderivate --> bedingte[bedingte Termingeschäfte]
    
    unbedingte --> Bank1[Bank]
    unbedingte --> Boerse1[Börse]
    
    Bank1 --> FRA[FRA (Forward rate agreement)]
    Bank1 --> Zinsswap[Zinsswap]
    Bank1 --> Waerungs[Währungs-swap]
    
    Boerse1 --> Geldmarkt[Geldmarkt-Futures]
    Boerse1 --> Kapitalmarkt[Kapitalmarkt-Futures]
    
    bedingte --> Bank2[Bank]
    bedingte --> Boerse2[Börse]
    
    Bank2 --> Cap[Cap (Zinsobergrenze)]
    Bank2 --> Flor[Flor (Zinsuntergrenze)]
    Bank2 --> Collar[Collar (Zinskorridor)]
    Bank2 --> Swaptions[Swaptions]
    
    Boerse2 --> OptionGeld[Option auf Geldmarkt-Futures]
    Boerse2 --> OptionKapital[Option auf Kapitalmarkt-Futures]
    
```



### Zinstermingeschäfte: Forward Rate Agreements

242

Forward Rate Agreements (FRAs) sind Zinstermingeschäfte auf zukünftige Geldmarktzinsen. Käufer und Verkäufer vereinbaren:

- eine Zinslaufzeit,
- einen Nominalbetrag sowie
- einen FRA-Satz (Terminzins).

Die Feststellung des Ausgleichsbetrages erfolgt zwei Arbeitstage vor Beginn der Zinslaufzeit aus dem Vergleich des FRA-Satzes mit dem Euribor mit folgender Interpretation des Vorzeichens:

FRA-Satz < Euribor → Verkäufer zahlt  
 FRA-Satz > Euribor → Käufer zahlt

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr


Finanzierung

**Absicherung**

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor



### Zinstermingeschäfte: Forward Rate Agreements

243

F R A	Absicherung gegen	Spekulation auf
Kauf	steigende Zinsen	steigende Zinsen
Verkauf	fallende Zinsen	fallende Zinsen

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

**Absicherung**

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

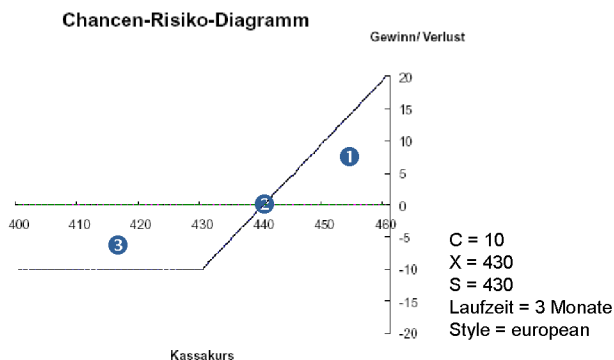
Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Devisentermingeschäfte:  
Kauf einer Kaufoption (Long Call)



C = Preis der Call-Option  
P = Preis der Put-Option  
X = Basiswert; Strike price  
S = Kassa-Kurs; Stock price bei Vertragsabschluß  
S\* = Kassa-Kurs zum Verfallsdatum

- 1 in the money
- 2 at the money
- 3 out of the money

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

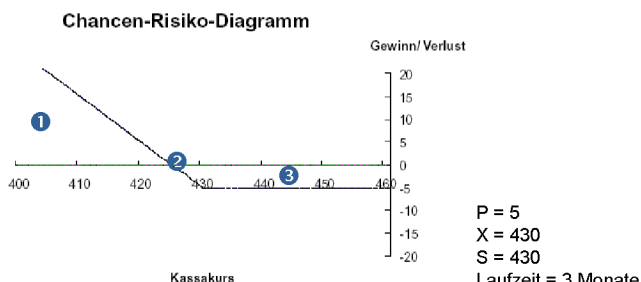
Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Devisentermingeschäfte:  
Kauf einer Verkaufsoption (Long Put)



C = Preis der Call-Option  
P = Preis der Put-Option  
X = Basiswert; Strike price  
S = Kassa-Kurs; Stock price bei Vertragsabschluß  
S\* = Kassa-Kurs zum Verfallsdatum

- 1 in the money
- 2 at the money
- 3 out of the money

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

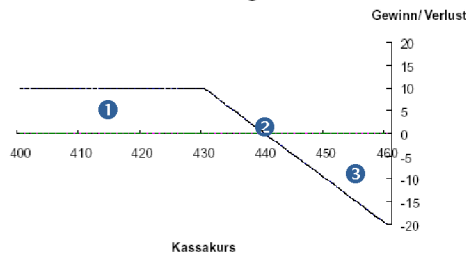
Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Devisentermingeschäfte:  
Verkauf einer Kaufoption (Short Call)

Chancen-Risiko-Diagramm



C = 10  
X = 430  
S = 430  
Laufzeit = 3 Monate  
Style = european

- 1 in the money
- 2 at the money
- 3 out of the money

C = Preis der Call-Option  
P = Preis der Put-Option  
X = Basiswert; Strike price  
S = Kassa-Kurs; Stock price bei Vertragsabschluß  
S\* = Kassa-Kurs zum Verfallsdatum

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

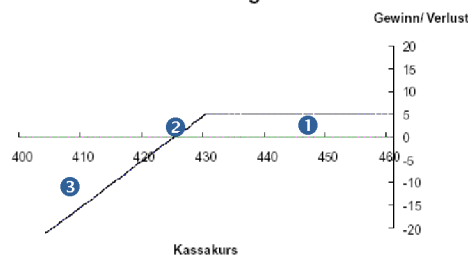
Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Devisentermingeschäfte:  
Verkauf einer Verkaufsoption (Short Put)

Chancen-Risiko-Diagramm




P = 5  
X = 430  
S = 430  
Laufzeit = 3 Monate  
Style = european

- 1 in the money
- 2 at the money
- 3 out of the money

C = Preis der Call-Option  
P = Preis der Put-Option  
X = Basiswert; Strike price  
S = Kassa-Kurs; Stock price bei Vertragsabschluß  
S\* = Kassa-Kurs zum Verfallsdatum

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs-  
und Zahlungs-  
bedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

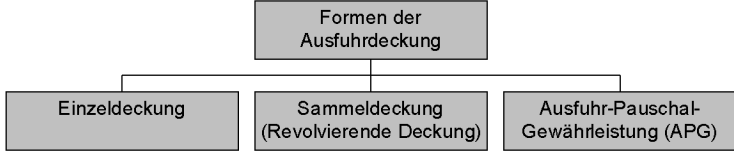
Absicherung

Versicherungen  
und Garantien

Internationales  
Finanzmanagement

### Versicherungen und Garantien: Hermes-Deckungen


248



```

graph TD
    A[Formen der Ausfuhrdeckung] --> B[Einzeldeckung]
    A --> C["Sammeldeckung  
(Revolvierende Deckung)"]
    A --> D["Ausfuhr-Pauschal-  
Gewährleistung (APG)"]
            
```

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs-  
und Zahlungs-  
bedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen  
und Garantien

Internationales  
Finanzmanagement

### Versicherungen und Garantien: Hermes-Deckungen

249


#### Allgemeine Deckungsgrundsätze

- Ausfuhrleistungsgewährleistungen werden nur gegenüber in Deutschland ansässigen Exporteuren und Kreditinstituten übernommen.
- Die zu liefernden Waren oder zu erbringenden Leistungen müssen im wesentlichen deutschen Ursprungs sein.
- Der Antrag auf Indeckungnahme ist spätestens vor Beginn des zu deckenden Risikos zu stellen.
- Die Indeckungnahme muss risikomäßig vertretbar sein, dabei ist auch die Förderungswürdigkeit zu berücksichtigen
- Die im Exportvertrag vereinbarten Konditionen müssen handelsüblich sein. Ferner sind international abgestimmte Grundsätze (u.a. im Hinblick auf die Zahlungsbedingungen) einzuhalten.

Volker Castor






 <b>5. Instrumente</b>  Lieferungs- und Zahlungs- bedingungen  Zahlungsverkehr  Finanzierung  Absicherung  <b>Versicherungen und Garantien</b>	<b>Private Ausfuhr- und Kreditversicherungen</b>	254
	<b>Inländische Versicherungen</b>	
	Generell wird nur das wirtschaftliche Abnehmerrisiko versichert, nicht also das politische Risiko (Länderrisiko).	
	Dementsprechend sind üblicherweise nur Geschäfte mit Abnehmern in westlichen Industrienationen versicherungsfähig. Die Kosten einer privaten Kreditversicherung sind individuell verschieden und richten sich nach dem Grundgeschäft (Abnehmer, Laufzeit etc.).	
	Im Hinblick auf eine erwünschte Risikostreuung kann der private Kreditversicherer Auflagen hinsichtlich einer Andienungspflicht für alle Exportgeschäfte, ggf. mit Abnehmern in bestimmten oder mehreren Ländern festlegen.	
	Internationales Finanzmanagement	Volker Castor

 <b>5. Instrumente</b>  Lieferungs- und Zahlungs- bedingungen  Zahlungsverkehr  Finanzierung  Absicherung  <b>Versicherungen und Garantien</b>	<b>Private Ausfuhr- und Kreditversicherungen</b>	255
	<b>Ausländische Versicherungen</b>	
	Grundsätzlich ist es bei ausländischen Versicherungsgesellschaften (z.B. Lloyds of London, American International Group, etc.) möglich, politische Risiken aus Exportverträgen oder Investitionen im Ausland abdecken zu lassen.	
	Diese Deckungsform kann gerade dann interessant sein, wenn eine Abdeckung durch Hermes (staatlich) z.B. aus formellen Gründen (zu hoher ausländischer Zulieferanteil, zu lange Laufzeit etc.) ausscheidet.	
	Über die Machbarkeit und die individuell anfallenden Kosten einer Deckung kann der Exporteur bereits in einem sehr frühen Stadium Auskunft erhalten, wobei derartige Anfragen üblicherweise über anerkannte Assekuranzmakler zu richten sind.	
	Internationales Finanzmanagement	Volker Castor

256



**5. Instrumente**

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen  
Zahlungsverkehr  
Finanzierung  
Absicherung  
Versicherungen und Garantien

**Instrumente**

- **Lieferungs- und Zahlungsbedingungen** ✓
- **Nichtdokumentärer und dokumentärer Zahlungsverkehr** ✓
- **Außenhandelsfinanzierung** ✓
- **Absicherungsinstrumente** ✓
- **Ausführversicherungen und Garantien** ✓

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor

257



**DIOSKUR**  
Materialien zur Betriebswirtschaft



**Internationales Finanzmanagement**

**Vielen Dank !**

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor